

Schwimmfest mit Tradition

Neusiedler See. Das Schwimm-Festival ist Österreichs älteste Veranstaltung dieser Art



Landesrat Illedits, Organisator Andreas Sachs und ASVÖ-Burgenland-Generalsekretärin Eva-Maria Schimak mit Schwimmern

VON STEFAN JEDLICKA

Einige Neuerungen bringt das „Schwimm Festival Neusiedler See“ am 21. und 22. Juni in der Seearena von Mörbisch. „Muskel Charity SwimRun“ und doppelte Seequerung feiern Premiere. Außerdem: Schwimmen für Jedermann in acht Bewerben und auf zehn Distanzen von 20 Meter bis 6,2 Kilometer sowie ein attraktives Rahmenprogramm.



Von Mörbisch nach Illmitz gilt es, den See zu durchqueren

auch die doppelte Seequerung über 6,2 Kilometer am Programm. Bereits am Freitag sind „starke Muskeln für Schwache“ zugunsten der Österreichischen Muskelforschung gefragt. Die boomende Sportart SwimRun wird erstmals im Burgenland als Bewerb durchgeführt. Konkret heißt das: Rein ins Wasser, schwimmen, raus aus dem Wasser, laufen, wieder rein ins Wasser,

schwimmen und so weiter. Profisportler müssen in Etappen insgesamt 4,8 Kilometer laufend und 1,7 Kilometer schwimmend zurücklegen. „Hobby-Sportler können den SwimRun in Teams bestreiten“, erklärt Organisator Andreas Sachs. Sportlandesrat Christian Illedits weiß: „Der Neusiedler See ist die wichtigste Tourismusmarke des Burgenlandes. Das

Schwimmfestival ist ein Top-Event.“ Neben dem touristischen und dem sportlichen Aspekt sei aber auch das soziale Engagement der Veranstalter und Partner von großer Bedeutung.

Abendprogramm

Mitglieder des Ensembles der Seefestspiele Mörbisch unter dem künstlerischen Leiter Peter Edelmann stellen sich in den Dienst der guten Sache und bestreiten auch das musikalische Programm des Charity-Abends mit einer Gala und großer Tombola. „Mich freut es besonders, dass der Reinerlös der Österreichischen Muskelforschung zu Gute kommt und Forschungsprojekte unterstützt werden“, so Illedits.

Die wichtigsten Infos sind unter www.schwimmfestival.at abrufbar.

NewsFlash

Geschäftsführer für Grüne Neusiedl

Politik. Der 44-jährige Golsger Gemeinderat Gerald Kanz wurde zum Bezirksgeschäftsführer der Grünen in Neusiedl ernannt. „Der Bezirk Neusiedl ist für uns im Burgenland ein Bezirk mit besonders viel Potential“, sagt er. „Seeverbauungen, großflächige Bodenversiegelungen, ein möglicher Breitspurterminal gefährden unsere hohe Lebensqualität.“ Er wolle Bezirkssprecherin Andrea Kiss unterstützen, eine Verbindung zwischen Landesvorstand und Bezirk herstellen und noch mehr Ortsgruppen im Bezirk Neusiedl installieren.

Rudern & Verkosten am Seestrand

Jois. Beim „Fassbootrennen“ am Leithaberg wird am 24. Juni wieder gerudert und gekostet was das Zeug hält. In Booten aus Barriquefässern rudern zum wiederholten Mal Leithaberg-Winzer sowie Kollegen vom Neusiedlersee gemeinsam mit dem burgenländischen und österreichischen Sommelierverband. „Unsere Weine in einem komplett anderen und entspannten Kontext vor Wein Kennern und Gastronomen zu zeigen, ist eine großartige Idee, die mittlerweile Fixpunkt in unserer aller Kalender geworden ist“, so Leithaberg-Obmann Georg Prieler. Eine White-Dress-Grillparty mit Siegerehrung in der Joiser „Seejungfrau“ steht dann am Abend auf dem Programm.

Scheiblhofer ist Weingut des Jahres

Landesprämierung. 12 Weine eingereicht – 12 Goldmedaillen. Andauer Winzer wieder erfolgreich

VON STEFAN JEDLICKA

Mit 12 Goldmedaillen für 12 eingereichte Weine sicherte sich das Weingut Scheiblhofer zum wiederholten Mal den Titel „Weingut des Jahres“ bei der Landesweinprämierung „Best of Burgenland“. Mit Scheiblhofer-„Klassikern“ wie dem „Big John“, „The Legends“ und „The Shiraz“, aber auch mit Neuem wie dem „The Great Bustard“ setzte man sich in diesem Jahr gegen insgesamt 287 Weinbaubetriebe durch.

Wellness und Wein

Der burgenländische Landwirtschaftskammer-Präsident Nikolaus Berlakovich und Landesrätin Astrid Eisenkopf verliehen den Preis im Schloss Esterhazy in Eisenstadt. Scheiblhofer setzt indes auch eine Weiterentwicklung des Weinguts. „Wir haben



Auch Bauern-Chef Berlakovich und LR Eisenkopf gratulierten Erich und Bettina Scheiblhofer

in den kommenden Jahren sehr viel vor und sind gerade in der finalen Planungsphase unseres ‚Wein-Wellness-Resorts‘ als Ergänzung zum Weingut“, verrät

Winzer Erich Scheiblhofer. „Bei all diesen Entwicklungen ist es uns besonders wichtig, dass wir nicht vergessen, wo unsere Wurzeln und damit die Kern-

kompetenz liegt – nämlich im Wein. Daher freut uns diese Auszeichnung unserer täglichen Arbeit umso mehr“, dankte Scheiblhofer für die Ehrung.

Das Weingut Scheiblhofer befindet sich in Andau im Bezirk Neusiedl am See und zählt mit seinen rund 85 Hektar Eigenfläche zu den größten Weingütern im Burgenland. Internationale Bekanntheit erlangte man vor allem durch Rotweine wie den „Big John“ und „The Legends“.

Nachhaltigkeit

Der nachhaltigkeitszertifizierte Betrieb wurde von Johann Scheiblhofer aufgebaut und im Jahr 2000 von Sohn Erich Scheiblhofer übernommen, beschäftigt rund 55 Mitarbeiter und füllt rund 1,5 Millionen Flaschen pro Jahr ab. „Unser Familienbetrieb setzt aber auch auf Innovation, soziale Kompetenz und eine nachhaltige Arbeitsweise“, betont Erich Scheiblhofer.

Weitere Informationen unter www.scheiblhofer.at

Klimaschutz in der Volksschule: „Wie eine Erdbeere der Erde helfen kann“

Neusiedl. Mit dem Thema Klimaschutz beschäftigen sich nicht nur Medien und Politik, in letzter Zeit haben auch Schülerproteste für eine bewusstere Auseinandersetzung mit der Erderwärmung aufgerufen. Aber worum geht es dabei? Was heißt Klimawandel? Was ist der Treibhauseffekt? Warum ist CO₂ schädlich? Antworten auf diese Fragen suchten Kinder der Volksschule am Tabor im Zuge eines „Erasmus plus“-Projektes mit



anderen europäischen Schulen. In fächerübergreifenden Themenbereichen beschäftigte sich die 1a Klasse mit Klimazonen oder CO₂-Kreislauf. Als

praktisches Beispiel wurde der Weg einer Erdbeere ins Supermarktregal nachverfolgt und festgestellt, dass ein kleiner Handgriff viel bewirken kann.

Die Kinder der Volksschule am Tabor beschäftigten sich mit dem Thema Klimaschutz

3.000 wandern mit dem Pensionistenverband

Andau. Was 1994 mit einigen hundert Wanderbegeisterten begann, ist mittlerweile zu einer der größten aktiven Freizeitveranstaltungen für die ältere Generation im Burgenland gewachsen. Bei schon mehr als 2.700 eingetroffenen Anmeldungen rechnet Pensionistenverband Burgenland mit rund 3.000 Teilnehmern am heurigen Jubiläums-Landeswandertag am Mittwoch, dem 19. Juni.

Gewandert und gefei-

ert wird mit vielen Gästen und den „Edlseern“. Start (9 Uhr) und Ziel ist beim Weingut Erich Scheiblhofer in der Nationalparkgemeinde Andau/Seewinkel. Zur Auswahl: Eine große Strecke über neun Kilometer, eine kleine über sechs Kilometer. Die Siegerehrung der größten Wandergruppen, der ältesten Teilnehmerin und des ältesten Teilnehmers ist um ca. 12.30 Uhr im Weingut Erich Scheiblhofer geplant.